

CIC2\* und Schweizer Meisterschaft CC im Rahmen der Equissima Lausanne VD

# Königin tanzt zu Gold

Brigitte Peterhans gewinnt mit Dancing Queen Gold an der Schweizer Meisterschaft Elite im Concours Complet. Silber geht an Heinz Scheller mit Light of Polaris, Bronze an Jennifer Eicher mit Okonos de la Blancherie CH. Der erste CIC2\* in Lausanne war ein voller Erfolg.

Tamara Acklin

Nachdem in Chalet-à-Gobet in den letzten Jahren nationale Einsternprüfungen zur Austragung kamen, organisierte der «Club Equestre de Lausanne» mit Marc-Henri Clavel als Präsident des OKs eine internationale Zweisternprüfung. Die FEI-Direktorin CC, Catrin Norinder, amtierte als Event-Direktorin. Nachdem in den letzten Jahren die Schweizer Meisterschaft als Dreisternjahreswertung ausgetragen wurde, war sie in diesem Jahr in die internationale Zweisternprüfung integriert, auch wenn vier Schweizer Reiter bereits unterwegs an die EM nach Blair Castle waren. Nebst den Buschreitern kamen aber auch die Fahrer und Voltigierer auf ihre Kosten mit Prüfungen in der Halle und auf dem grosszügigen Gelände rund um die Anlage. Auch den Zuschauern wurde mit dem Six Barres und Freibergervorführungen auf dem Hauptplatz einiges geboten.

## Cross mit Flair

Das Herzstück des CC – die Geländestrecke – führte über anspruchsvolle Wiesen und Weiden. Der Franzose Pierre Michelet, Crossbauer der letztjährigen WM und der Olympischen Spiele in Rio, zog die Begebenheiten des hügeligen Geländes geschickt mit ein und stellte teilweise anspruchsvolle Kombinationen, auf die die Pferde mit den vorhergehenden Hindernissen vorbereitet wurden. Zudem boten Alternativen die Möglichkeit, Schwierigkeiten zu umgehen. Der eigens für diese Prüfung gebaute und mit Blumen geschmückte Teich



Gold: Brigitte Peterhans mit Dancing Queen. Fotos: Leila Wanner



Silber: Heinz Scheller auf Light of Polaris.



Bronze: Jennifer Eicher mit Okonos de la Blancherie CH.

wurde zweimal durchritten. Als Klippe stellte sich Hinderniskomplex Nummer elf, eine Kombination in einer Senke, die Hügel-abwärts-

reitend gesprungen werden musste, heraus. Die erste technische Kombination, die ebenfalls Vorbeiläufer provozierte, waren die beiden

Hecken sechs und sieben auf dem Hochplateau nach dem ersten steilen Anstieg, die schräg versetzt zu springen waren und präzises Reiten forderten.

## Olympia-Richter

Als Jury wurden dieselben drei Richter eingeflogen, die zusammen an den Olympischen Spielen in Peking 2008 amtierten: Der Deutsche Martin Plewa, die Amerikanerin Marilyn Payne und der Schweizer Christian Landolt, der seit Jahren in England lebt. Sie waren sich einig, dass die präzise Vorstellung von Esther Andres und Schwalbenprinz an die Spitze des Dressur-Zwischenklassaments gehörte. Sie unterboten mit 36.5 Strafpunkten als einziges Paar die 40-Punkte-Marke. Eveline Bodenmüller lag mit Waldmann auf Silberkurs im Teilnehmerfeld von 24 Schweizer Paaren, neun Franzosen, drei Italienern und zwei Deutschen. Brigitte Peterhans und Mélody Johner mit Frimeur du Récord lauerten mit guten Ausgangslagen dahinter.

## Überraschungen im Cross

Die Spannung, wie sich die Kombinationen am Hügel reiten lassen, war gross vor dem Geländestart. «Pierre Michelet hat euch einen schönen, aber herausfordernden Kurs gebaut», kommentierte Plewa am Abend zuvor die gestellten Aufgaben. Just die beiden routinierten Dreisternpaare und Mitfavoriten Eveline Bodenmüller und Mélody Johner erwischte es an den schrägen Hecken, Esther Andres am ersten Wasser-einsprung. Die Idealzeit von

6.09 Minuten schaffte lediglich die junge Reiterin Caroline Gerber mit ihrem CH-Warmblut Tresor de Chignan. Die Rangliste wurde kräftig durchgeschüttelt und plötzlich waren andere auf Medailenkurs: Brigitte Peterhans führte die Zwischenrangliste an, Jenny Eicher lag in der SM-Wertung auf Silberkurs, Tamara Acklin mit Kontiki auf dem dritten Rang, knapp vor Heinz Scheller mit Light of Polaris.

## Nullrunden gefragt

Nach der Veterinärkontrolle am Morgen waren am Nachmittag im Springen starke Nerven gefragt, da jeder Fehler über die Medaillen entscheiden konnte. So geschehen bei Kontiki, die nach einem Fehler ihrer makellos gesprungenen Stallgenossin Light of Polaris den Weg aufs Podest freimachte. Jennifer Eicher wurde nach einem Fehler Dritte. Brigitte Peterhans ritt konzentriert fehlerfrei und gewann sowohl die Prüfung als auch die SM-Wertung. «Als ich zu Hause die Startliste anschaute, dachte ich, dass ich bestenfalls Fünfte werden könnte, mit ganz viel Glück könnte es zu Bronze reichen. Aber für mich waren Eveline und Mélody gesetzt als Medailenkandidaten. Dass genau diese beiden nicht reüssierten und uns den Weg aufs Podest ebneten, hätte ich nicht gedacht», strahlte die überglückliche frisch gebackene Schweizermeisterin, deren Dancing Queen erstmals auf diesem Niveau startete und ihre Premiere gleich gewann. Die Ränge zwei und drei in der offenen Wertung gingen an den italienischen Elitereiter Marco Biasia.



Die nachmalige Schweizermeisterin Brigitte Peterhans bei der Pferdeinspektion.

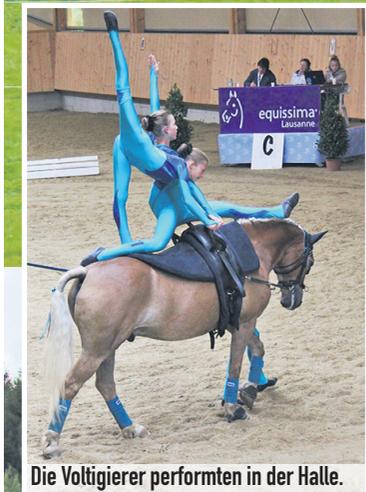


Nationalcoach Rüdiger Rau und William Berckemeyer beobachten die Dressur von Eveline Bodenmüller.



Die strahlende neue Schweizermeisterin Brigitte Peterhans auf Dancing Queen.

# Equissima Lausanne



Die Voltigierer performten in der Halle.



Action im Hindernisfahren.



Acht Freiburger-Hengste, geritten und gefahren, demonstrierten ihre Vielseitigkeit.

Fotos: Tamara Acklin und Leila Wanner



OK-Präsident Marc-Henri Clavel.



FEI-CC-Direktorin Catrin Norinder.